

Endreinigung der Baustelle: Putzkolonnen arbeiten rund um die Uhr

Säle vom Staub befreit

Von unserem Redaktionsmitglied
Martin Tangl

Mit einem „nebel-feuchten Wischmopp“ säubert der Mitarbeiter der Hauck-Gruppe lästige Finger-spuren an der Decke der neuen Rosengarten-Küche. Seit dem 14. November sind zwischen zehn und 20 Kollegen dabei, die Bau-Endreinigung im erweiterten CongressCentrum zu erledigen. Und wenn heute die Einweihung mit Ministerpräsident und Oberbürgermeister steigt, sind Dirk Moorweiser und sein

Team noch lange nicht fertig. Es wird noch ein paar Tage dauern, bis der gesamte neue Rosengarten von all dem Staub befreit ist, der sich hier während der Bauzeit angesammelt hat.

„Wir wissen meist nicht genau wann, sondern nur bis wann wir gereinigt haben müssen“, berichtet der Projektleiter der Firma aus Ketsch. Denn mitten in die Endarbeiten sowie die Vorbereitungen auf das große Eröffnungswochenende muss sich die Putzkolonne flexibel in die Arbeitsabläufe einpassen. Da legen

die Männer und Frauen zum Beispiel in der Nacht von Donnerstag auf Freitag zwischen 22 und 6 Uhr los, um die schicke Küche sauber zu machen. „Den Auftrag dazu haben wir knapp zwölf Stunden vorher bekommen“, sagt Moorweiser.

Völlig eingestaubt waren die mobilen Trennwände, die künftig als Raumteiler die großen Rosengarten-Säle flexibel nutzbar machen. „Alles hochwertiges Material“, betonen die Fachleute, da kann keiner mit einem einfachen Schrubber dran gehen. Metall, Holz, Fliesen, Teppichboden, Ledersitze, Parkett, Stahl, Marmor, PVC – das gesamte Spektrum der Baureinigung ist in diesen Tagen gefragt. Dazu kommt die Säuberung von über 30 000 Quadratmetern Glasfläche, ob die markante Fassade oder die gläsernen Aufzüge.

„War schon alles ziemlich zugestaubt“, stellt Moorweiser fest. Und dann mussten natürlich auch die schwer zugänglichen Stellen sauber gemacht werden – und davon gibt’s eine ganze Menge. Und wenn der schmutzigen Ecke oder der verdreckten Metallstrebe mit dem Hubsteiger nicht beizukommen ist, wird ein Hauck-Mitarbeiter auch schon mal per Flaschenzug in die Höhe gehievt, um dort den „nebel-feuchten Wischmopp“ zu schwingen.



Weil sich Baustaub bis in die kleinste Nahtstelle der Metallwände im Rosengarten gesetzt hat, muss der Schmutz in Feinarbeit entfernt werden.

BILD: HAUCK